

Mannsbilder ohne Aufsicht

LLBB präsentiert den Schwank „Endlich san d'Weiber furt“ auf gewohnt überzeugende Art

VON ARNO PREISER

Lochham – „Endlich san d'Weiber furt!“ Wie ein Stoßseufzer wirkt der Titel des Herbststückes der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne, das jetzt Premiere feierte. Ein Stoßseufzer von Florian Brenner, Andreas Maisberger und Peter Krötz in den Rollen von Schreinermeister Bert Hölzmeier, Bäckermeister Kare Brezl sowie Mesner und Taubenzüchter Lorenz Hartl. Die drei wollen den Ausflug ihrer Frauen nach Hamburg zum Musical „Der König der Löwen“ nutzen, um endlich mal zu tun, was gestandene Mannsbilder ihrer Meinung nach so tun, wenn die Katze aus dem Haus ist: die Mäuse auf dem Tisch tanzen lassen. Und nicht nur sprichwörtlich.

Der Laptop zum Ordern einer Stripteasetänzerin steht noch auf dem Tisch in Schreinermeister Hölzmeiers gemütlicher Wohnstube, die Michael Schlembach auf der Bühne im Pfarrsaal von St. Johannes eingerichtet hat. Elisabeth Schlerf als bigotte Theres, Schwester und Köchin des Pfarrers, blickt auf den Bildschirm, erkennt das Vorhaben



Ertappte Sünder: Den frivolen Plänen der Strohwitwer, gespielt von (v. l.) Andreas Maisberger, Peter Krötz, Florian Brenner, kann nur die Schwester des Pfarrers (Elisabeth Schlerf) einen Strich durch die Rechnung machen. FOTO: FRED RAUSCHER

und macht den Mannsbildern einen Strich durch die Rechnung. Sie verhindert zunächst, dass es zu einer Tanzdarbietung kommt.

Geschrieben hat das Stück – ein Schwank zwischen deftiger Klamotte und amüsanter

Komödie – Marianne Santl, seit 20 Jahren Regisseurin an der Heimatbühne Loitzendorf. Der Lochhamer Laien-Bauern-Bühne, die die Würmtaler seit 1969 mit der Aufführung von Komödien ähnlicher Art bestens unterhält, ist es ge-

lungen, die verwickelte Handlung anschaulich, schlüssig und akustisch klar wiederzugeben. Sabine Köstler, Gisela Fuchs und Marion Appelman füllen ihre Rollen als Ehefrauen und Tante ebenfalls glaubhaft aus. Auch Wolfgang

Balk fühlt sich in unterschiedliche Situationen überzeugend ein. Der von ihm gespielte Pfarrer ist es, der die Theres, der man Schnaps in den Apfelsaft mischt, als scheinheilig entlarvt und sich von ihrer Bevormundung befreit.

Als Vertrauter sowohl der ertappten Sünder als auch deren Ehefrauen, lässt sich Andreas Stürzer als Sohn des Schreinermeisters mit beiden Parteien zu seinem Vorteil ein. Als sorgloser jugendlicher Liebhaber hält er der von seiner Mutter wegen ihrer Armut nicht geschätzten Eva, Hausangestellte beim Wirt, die Treue. In dieser Rolle bewährt sich Tanja Appelmann als selbstbewusst.

Immer wieder hält das Stück Überraschungen parat, die zum Klamauk des Spektakels beitragen. Sogar den orientalischen Tanz, den die Männer unbedingt sehen wollten, gibt es schließlich doch noch. Wenn auch anders als erwartet.

Weitere Aufführungen

von „Endlich san d'Weiber furt!“ zeigt die Lochhamer Laien-Bauern-Bühne am 17., 18. und 19. November jeweils um 19.30 Uhr und am 20. November um 15.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Johannes Evangelist in Lochham. Weitere Informationen unter Telefon 87 57 96 06 oder im Internet unter der Adresse www.llbb.de.